

Emeritenkasse.

Die 9. Jahressteuer ist von allen Mitgliedern des Vereins sächsischer Lehrer zur Gewährung einer Pensionsbeihilfe an Emeriti gezahlt worden und es wird hierdurch eine Generalquittung ausgestellt. Selbstverständlich bezieht sich dieselbe nicht auf diejenigen Mitglieder, welchen, weil sie infolge ihres späteren Beitritts ein erhöhtes Eintrittsgeld zu zahlen haben, Terminzahlungen gestattet worden sind; — wir ersuchen diese Mitglieder vielmehr dringend, alle restirenden Gelder baldmöglichst und spätestens bis zum 30. Mai 1864, als dem Schlusse des laufenden Vereinsjahres, an den unterzeichneten Kassirer einzusenden.

Dresden, den 16. December 1863.

Der Vorstand.

Moritz Heger, G. Schiffner,
Vorstehender. Kassirer. (Neuegasse 9.)

Literarische Anzeigen.

Soeben ist erschienen: [1]

Pädagogischer Jahresbericht von 1862
für die Volksschullehrer Deutschlands und der Schweiz,
herausgegeben von A. Lüben.
15. Band. Preis 2/3 Thaler.
Leipzig, den 25. Novbr. 1863. Fr. Brandstetter.

Im Verlage von Julius Klinckhardt in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Sofiana im Tempel des Herrn.

Eine nach dem Kirchenjahre geordnete Sammlung von Festgesängen für Kinderstimmen und gemischten Chor in Landkirchen, sowie auch zum Gebrauche für Schule und Haus.

Herausgegeben von Ch. G. Nikol.

quer gr. 4. eleg. broch. Preis 22 1/2 Ngr.

Obige Sammlung hat seit ihrem Erscheinen eine immer größere Theilnahme gefunden und ist von der Kritik ebenfalls sehr beifällig aufgenommen worden. [2]

In der Arnold'schen Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Milckwitz, Dr. J., Lehrbuch der deutschen und Metrik. Nach neuen Grundsätzen bearbeitet für Universitäten, Gymnasien, Realschulen, Seminarien, wie auch zum Selbstunterricht. Fünfte, verbesserte Auflage. gr. 8. broch. 20 Ngr.

Alunde, Dr. C., zweiter Unterricht im Englischen. Ein praktischer Lehrgang dieser Sprache. Für den Schul- und Privatunterricht. Vierte, verbesserte Auflage. gr. 8. broch. 1 Thlr.; 25 Exemplare 18 Thlr. [3]

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1864.

Sechszehnter Jahrgang. Herausgegeben von A. Berthelt.

Verlag von Julius Klinckhardt in Leipzig.

Wöchentlich eine Nummer von 1—2 Bogen. — Preis halbjährlich 1 Thlr.

Diese Zeitung ist zugleich das Organ der alljährlich tagenden allgemeinen deutschen Lehrerversammlung, deren Protocolle sie vollständig mittheilt. Außer pädagogisch-wissenschaftlichen Aufsätzen bringt sie vorzugsweise Mittheilungen über Schul- und Lehrerverhältnisse, über die Stellung der Schule und der Lehrer nach ihren verschiedenen Beziehungen, über Vereinswesen und Lehrerversammlungen etc. Die bisherige Theilnahme, welche von Jahr zu Jahr gestiegen ist, wird hoffentlich unserer Zeitung auch ferner zutheil werden, und so empfehlen wir dieselbe daher

wiederholt der Gunst des gesammten deutschen Lehrerstandes. Probenummern stehen gratis zu Diensten. [4]

Musikalien. [5]

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Pianoforte-Album zu vier Händen.

Auswahl volksthümlicher Musik aller Länder,
bearbeitet von
Carl Burhard.

Heft 1—6 à 20 Ngr. Dieselben in 2 Bänden à 1 Thlr. 15 Ngr.

Ueber den Werth dieser Sammlung spricht sich Herr Kapellmeister Heinr. Dorn folgendermaßen aus: „Unter den mannichfaltigen Erscheinungen in der musikalischen Literatur, welche darauf berechnet sind, den Eifer der Klavierscholaren anzuspornen, indem das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden wird und welche demnach die ermüdende Trockenheit ebenso, wie die geschmacklose Seichtigkeit in der Wahl der Uebungsstücke ausschließen, unter diesen nicht allzu häufig mit Glück ausgeführten Sammlungen dürfen wir das „Pianoforte-Album zu vier Händen“ dem Publikum unbedingt als ein höchst gelungenes Werk empfehlen. Die 6 Hefte, deren jedes auch einzeln für 20 Ngr. verlässlich, enthalten 69 Nummern, die allen jugendlichen Spielern Freude machen, ihren Geschmac wesentlich bilden und ihren Fortschritt rasch befördern werden. Wir machen daher besonders die Herren Lehrer auf dieses wohlfeile und dennoch elegant ausgestattete Werk mit voller Ueberzeugung von dessen wahrer Nützlichkeit aufmerksam.“ (Ebln. Zeitg.)

Dresden-Neustadt.

Adolph Brauer.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbdlg. in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Buch der vernünftigen Lebensweise.

Für das Volk
zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit.

Eine populäre Hygiene
von

Carl Reclam,

Professor der Medicin und Polizeiarzt zu Leipzig.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.

gr. 8. eleg. geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Reclam's „Buch der vernünftigen Lebensweise“ — ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes — nimmt unter allen bis jetzt erschienenen Büchern über Gesundheitspflege eine selbstständige und hervorragende Stellung ein. Durchweg vom praktischen Standpunkte aus geschrieben, kommt es dem praktischen Bedürfnisse der heutigen Zeit entgegen. „Die Enkel,“ — sagt der Herr Verfasser bei Erwähnung der gegenwärtigen Ebenerung aller Lebensbedürfnisse — „die Enkel müssen mehr bezahlen als die Großväter: also müssen sie auch mehr lernen und mit Hilfe einer vernünftigen Diätetik mehr leisten, damit sie mehr verdienen.“ — Im Inhalte streng wissenschaftlich, in der Schreibweise allgemein verständlich und interessant, wird Reclam's Buch der vernünftigen Lebensweise Jedem, der für Arbeit und Lebensgenuss seine Gesundheit kräftigen und wiedergewinnen will, sich nützlich erweisen. [6]

Druck und Commission von Julius Klinckhardt in Leipzig.

➔ Hierzu als Beilage: Deutsche Jugendblätter Nr. 1. ➔